

# STATISTISCHE BERICHTE

13. MRZ. 2009 M



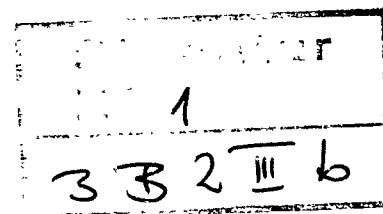
26 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/13/53

Erschienen am 21. August 1957



Stand der Reben

Juli 1957

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über  
Wachstumstand und Ernte unter Nr. C II.

(6446)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu Anfang der Berichtszeit, die vom 25. Juni bis 24. Juli reichte, herrschte allgemein eine Hitzeperiode, die in der zweiten Hälfte der Berichtszeit von kühlerem Wetter abgelöst wurde. Die Witterung wurde überwiegend als für den Weinbau günstig beurteilt. Die Niederschläge wurden von zwei Drittel der Berichterstatter als ausreichend und von knapp einem Drittel als zu gering bezeichnet. Der Temperaturverlauf erschien fast Dreiviertel der Berichterstatter als normal und ein noch höherer Anteil, nämlich 86 vH der Berichterstatter hielt die Sonnenscheindauer für ausreichend. Stärkere Wetterschäden durch Hagel, Abschwemmungen, Wind usw. wurden nur von etwa 3 vH gemeldet.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet	Saarland
	Zahl der Meldungen insgesamt						
	5	37	603	561	112	1 318	4
	in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben berichten über:						
Niederschläge	-						
zu gering	-	35	43	14	40	30	-
ausreichend	100	62	57	79	59	67	100
zu hoch	-	3	0	7	1	3	-
Temperaturverlauf							
zu warm	-	16	33	15	19	24	-
normal	100	84	66	79	76	73	100
zu kalt	-	-	1	6	5	3	-
Sonnenscheindauer							
zu gering	-	8	2	6	5	4	-
ausreichend	100	84	85	86	87	86	100
zu groß	-	8	13	8	8	10	-
Wetterschäden							
keine	60	65	88	83	93	85	100
schwache	20	32	9	14	4	12	-
starke	20	3	3	3	3	3	-
Witterung f.d.Reben							
günstig	100	97	97	94	96	95	100
ungünstig	-	3	3	6	4	5	-
Ansatz der Trauben							
gut	40	57	36	21	19	29	-
mittel	60	43	43	52	31	46	-
schlecht	-	-	21	27	50	25	100
Durchführung d. Pflegearbeiten							
vollständig	20	95	85	82	68	82	100
unvollständig	80	5	15	18	32	18	-
Ertragf.Rebfläche insges. in ha (1956)	50	2 373	41 567	12 976	2 729	59 695	55 <sup>1)</sup>

1) Rebland zusammen nach Bodenbenutzungserhebung 1956

Der Ansatz der Trauben war nach Angabe von fast der Hälfte der Berichter-  
statter mittel, mehr als ein Viertel bezeichnete ihn als gut und etwa ein  
Viertel als schlecht. Der Anteil von Meldungen mit gutem Ansatz ist mit  
knapp 30 vH nicht groß, jedoch viel besser als im Juli 1956, wo er nur 4 vH  
ausmachte. In drei der weinbautreibenden Bundesländer, nämlich Rheinland-  
Pfalz, Nordrhein-Westfalen und vor allem Hessen, liegt der Anteil eines gu-  
ten Ansatzes der Trauben wesentlich höher. Nur in Bayern, wo die Hälfte der  
Berichterstatter den Ansatz der Trauben als schlecht bewertete, sind die  
Voraussetzungen für die diesjährige Weinernte sehr viel unbefriedigender.

Die recht weitgehend vollständige Durchführung der Pflegearbeiten mit 82 vH  
der Meldungen ist zu einem großen Teil als Folge der insgesamt günstigen  
Witterungsverhältnisse anzusehen. Als noch rückständige Pflegemaßnahmen wur-  
den genannt: in Nordrhein-Westfalen Boden- und Laubarbeiten; in Hessen Aushau-  
arbeiten; in Rheinland-Pfalz Erdarbeiten, Laubarbeiten, z.T. auch Spritzen;  
in Baden-Württemberg vor allem Bodenarbeiten, daneben Laubarbeiten, in geringem  
Umfang Spritzen; in Bayern Hacken, Heften, Spritzen, Ausbrechen.

Die Angaben über Verrieselungsschäden sind nach den wichtigsten Rebsorten  
aufgeteilt.

#### Verrieselungsschäden

Land Rebsorte	M e l d u n g e n				
	insgesamt	davon berichten über			
		keinen	schwachen	mittleren	starken
	S c h a d e n				
	Zahl	in vH der abgegebenen Meldungen			
Nordrh.-Westf.					
Silvaner	5	100	-	-	-
Riesling	5	80	20	-	-
Müller-Thurgau	5	100	-	-	-
Elbling	5	80	20	-	-
Portugieser	5	80	20	-	-
Burgunder	5	100	-	-	-
Hessen					
Silvaner	31	71	26	3	-
Riesling	36	44	53	3	-
Müller-Thurgau	30	83	17	-	-
Burgunder, früh	6	100	-	-	-
" , spät	3	67	33	-	-
Rheinl.-Pfalz					
Silvaner	400	69	28	3	0
Riesling	526	56	38	6	0
Müller-Thurgau	460	78	19	2	1
Elbling	96	72	23	4	1
Portugieser	299	81	18	1	-
Burgunder	120	83	12	5	-
Baden-Württemberg					
Silvaner	281	76	21	3	0
Riesling	285	62	34	4	0
Müller-Thurgau	213	67	29	4	-
Elbling	63	60	24	16	-
Gutedel	122	61	28	8	3
Ruländer	120	36	42	19	3
Portugieser	141	79	19	2	-
Burgunder	122	40	42	15	3
Trollinger	160	78	20	2	-

noch: Verrieselungsschäden

Land Rebsorte	M e l d u n g e n				
	insgesamt	davon berichten über			
		keinen	schwachen	mittleren	starken
		S c h a d e n			
	Zahl	in vH der abgegebenen Meldungen			
<b>Bayern</b>					
Silvaner	69	68	22	10	-
Riesling	31	77	23	-	-
Müller-Thurgau	68	69	22	9	-
Elbling	35	57	26	17	-
Sonst. Weißwein	4	25	50	25	-
Portugieser	19	74	21	-	5
Burgunder	15	80	13	7	-
<b><u>Bundesgebiet</u></b>					
Silvaner	786	72	25	3	0
Riesling	883	58	37	5	0
Müller-Thurgau	776	75	22	3	0
Elbling	199	66	24	10	0
Sonst. Weißwein	246	48	36	13	3
Portugieser	464	81	18	1	0
Burgunder	271	64	25	9	2
Trollinger	160	78	20	2	-
<b>Saarland</b>					
Müller-Thurgau	4	100	-	-	-
Elbling	4	100	-	-	-
Auxerois	4	100	-	-	-
Ruländer	4	100	-	-	-

Die Verrieselungsschäden sind - bei überwiegend mittlerem Traubenansatz - im ganzen nur gering. Sie betreffen vor allem unter den Weißweinsorten den Gutedel und Ruländer, unter den Rotweinsorten den Burgunder.

Als Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, die in den vier Wochen vor dem Berichtsdatum besonders stark aufgetreten sind, wird von 12 vH der Meldungen die Peronospora angegeben. Außerdem erreichen noch Oidium 5 vH und Gelbsucht 3 vH der Meldungen.

Die Begutachtung des Standes der Reben ergab mit 3,0 für das Bundesgebiet eine mittlere Note. Sie blieb gegenüber der Bewertung vom Vormonat unverändert, obwohl in den einzelnen Weinbaugebieten teils Verbesserungen, teils Verschlechterungen festzustellen sind. Jedoch halten diese sich überwiegend in engen Grenzen. Veränderungen von der Stärke wie im Reg. Bez. Schwaben, wo eine Verbesserung um eine halbe Note von 3,0 im Juni auf 2,5 im Juli erfolgte, sind selten. Im besonderen blieben die in den Vormonaten am schlechtesten bewerteten Weinbaugebiete: das Obere Rheintal, das Bodenseegebiet und der Reg. Bez. Oberpfalz unverändert bei 5,0. Für Rheinland-Pfalz mit der bei weitem größten Rebfläche, ergab sich eine ganz leichte Erholung von mittel im Juni um eine Zehntel Note auf 2,9. Den besten Stand weist Hessen auf, das durch Verbesserung um zwei Zehntelnoten jetzt ein "gut" erreichte. Auch in Bayern wurde

der Stand um zwei Zehntelnoten besser beurteilt. Er bleibt trotzdem noch auf etwa der Mitte zwischen gering und mittel.

Die Beurteilung des Standes der Reben ist für das Bundesgebiet in diesem Jahr günstiger als im Juli 1956 mit 3,7. Ebenso mit 3,0 wie in diesem Juli wurde der Stand der Reben im Juli 1953 bewertet. In sämtlichen übrigen Jahren seit 1950 war die Benotung im Juli besser.

Stand der

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst,  
gering = weniger

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	N o t e	
		1 9 5 7	
		J u l i	J u n i
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,7	2,9
2	<u>Hessen</u>	2,0	2,2
3	RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess. Bergstraße)	2,3	2,5
4	" Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,0	2,2
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,9	3,0
6	Rheinland-Nassau	3,1	3,2
7	davon: Mittelrhein	2,7	2,6
8	Nahe (RB Koblenz)	3,9	4,0
9	Obermosel	3,5	3,7
10	Saar	3,0	3,1
11	Ruwer	2,5	2,6
12	Mittelmosel	2,6	2,7
13	Untermosel	3,1	3,0
14	Ahr	3,5	3,6
15	Lahn	3,4	3,4
16	Rheinhessen	2,9	3,1
17	davon: Worms u. Umgegend	2,5	2,8
18	Oppenheim " "	2,5	2,6
19	Mainz " "	2,9	2,9
20	Ingelheim " "	2,9	2,9
21	Wiesbach	3,7	3,6
22	Bingen " "	2,2	2,0
23	Nahe (Rheinhessen)	3,0	3,3
24	Alzey u. Umgegend	3,3	3,5
25	Pfalz	2,6	2,7
26	davon: Mittelhaardt	2,2	2,3
27	Oberhaardt	2,5	2,6
28	Unterhaardt mit Zellertal	3,3	3,4
29	Nahe (Nordpfalz)	4,2	4,2
30	<u>Baden-Württemberg</u>	3,2	3,2
31	Nordwürttemberg	3,0	3,1
32	davon: Oberes Neckartal	3,2	3,3
33	Unteres "	2,8	2,9
34	Remstal	3,1	3,0
35	Enztal	3,2	3,8
36	Zabergäu	3,1	3,2
37	Kocher- u. Jagsttal	3,2	3,4
38	Tauberregion	4,6	4,5

Reben, Juli 1957

3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugesbiet	N o t e	
		1 9 5 7	
		J u l i	J u n i
	noch: Baden-Württemberg		
39	Nordbaden	2,9	3,0
40	davon: Tauber- u. Maintal	3,8	4,0
41	Neckar- u. Jagsttal	3,3	3,4
42	Bergstrasse	2,6	2,7
43	Kraichgau	3,0	2,9
44	Pfinz-, Enz- u. Albatal	2,7	2,9
45	Südbaden	3,5	3,4
46	davon: Seegegend	4,3	4,7
47	Oberes Rheintal	5,0	5,0
48	Markgräflerland	4,5	4,4
49	Kaiserstuhl	2,9	2,8
50	Breisgau	3,6	3,5
51	Ortenau u. Bühlergegend	2,7	2,6
52	Südwestfalen - Hohenzollern	3,9	4,1
53	davon: Oberes Neckartal	3,9	4,1
54	Enztal	3,4	3,6
55	Bodenseegebiet <sup>1)</sup>	5,0	5,0
56	<u>Bayern</u>	3,6	3,8
57	RB Unterfranken	3,5	3,8
58	" Mittelfranken	3,7	3,8
59	" Schwaben	2,5	3,0
60	" Oberpfalz	5,0	5,0
61	" Niederbayern	3,0	3,0
62	<u>Bundesgebiet</u>	3,0	3,0
	" Juli 1956	3,7	
	" 1955	2,8	
	" 1954	2,6	
	" 1953	3,0	
	" 1952	2,3	
	" 1951	2,4	
	" 1950	2,2	
63	<u>Saarland</u> <sup>2)</sup>	4,0	4,0

1) Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel. - 2) Obere Moseltalgemeinden Perl, Oberperl, Sehndorf u. Nennig.